Ein Blick zurück

Eine keltische Grosssiedlung
Vor über 2000 Jahren befand sich auf dem Gelände der heutigen Voltamatte eine grosse keltische Siedlung. Sie erstreckte sich vom Park über den Novartis Campus und die Voltastrasse bis hinunter an den Rhein. Die Siedlung, die zwischen 150 und 80 vor Christus bewohnt war, wies bereits städtische Züge auf. Sie gilt als eine der bedeutendsten keltischen Fundstellen Europas. Entdeckt wurde sie 1911 beim Bau des letzten Gaskessels der Gasfabrik.

Die Basler Gasfabrik
Die Gasfabrik wurde 1860 östlich der heutigen Voltamatte gebaut. Das Gas wurde damals aus Steinkohle gewonnen und für die Strassenbeleuchtung eingesetzt. Die Voltamatte entstand 1938, inklusive Planschbecken und Eisbärenskulptur. 1940 wurden am Voltaplatz ein Limonadehäuschen und ein WC erstellt.

Ältester Robi-Spielplatz
1957 gründete die Pro Juventute im hinteren Teil der Anlage den Robi Voltamatte. Es handelte sich um einen der ersten Robinson-Spielplätze Europas und – gemeinsam mit dem Robi Horburg – um den ältesten der Schweiz. Mit betreuten Abenteuerspielplätzen versuchte man, den Kindern die Freiräume zurückzugeben, die schon damals in den Städten mit dem Bau von immer mehr Strassen und Häusern verloren gegangen waren.

Neugestaltung Voltamatte
Neubau des Quartierspielplatzes
der Robi-Spiel-Aktionen
Neugestaltung Lichtstrasse

Bauherrschaft
Bau- und Verkehrsdepartement
des Kantons Basel-Stadt
Stadtgärtnerei
Hochbau- und Planungsamt,
Gestaltung Stadtraum Verkehr
Tiefbauamt

Projekt
Berchtold.Lenzin, Landschaftsarchitekten, Liestal
Larghi & Stula Architekten, Basel

Weitere Auskünfte:
Thomas Gerspach,
Telefon +41 (0)61 267 69 45
Projektleiter, Stadtgärtnerei,
Bau- und Verkehrsdepartement

Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt
Stadtgärtnerei

Die neue Voltamatte: spielen, erleben, begegnen

Die Voltamatte und ihre Umgebung sollen neu gestaltet werden. Das Projekt umfasst drei Teile: den Park, den Robi-Spielplatz und die Lichtstrasse. Die Voltamatte soll ein Quartierpark werden, der von den Besucherinnen und Besuchern für möglichst unterschiedliche Aktivitäten genutzt werden kann.

Voraussetzung für die Neugestaltung ist, dass der Grosse Rat die Pläne der Regierung bewilligt. Die Umgestaltung bildet den letzten Teil der Arbeiten im Zusammenhang mit dem Bau der Nordtangente.

Das Projekt

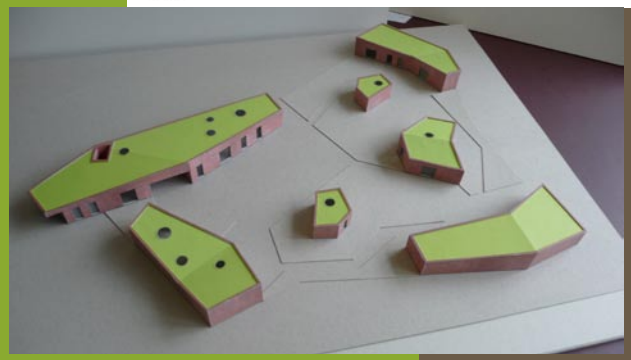
Im Zentrum der neuen Voltamatte wird die Spielwiese stehen. Der Robi-Spielplatz soll auf die Parkseite entlang der Voltastrasse verlegt werden. Am heutigen Ort des Robi ist ein neuer Kinderspielplatz vorgesehen.

Die Spielwiese
Die Voltamatte wird auch in Zukunft von Bäumen umgeben sein. Ein Rundweg soll um die ganze Anlage führen. Im östlichen Teil ist unter lockeren Baumgruppen eine Spiellandschaft für Kinder geplant (siehe Bild rechts), so wie sie heute bereits auf der Claramatte. Dazu gehört auch ein Wasserspielbecken, bei dem die Eisbärenskulptur einen neuen Platz finden wird.
Ein asphaltierter Platz wird die Matte mit den Gebäuden des Robi-Spielplatzes verbinden. Im Hauptgebäude sind unter anderem eine Buvette und eine öffentliche WC-Anlage geplant.

Robi-Spielplatz
Auf dem Robi-Spielplatz Voltamatte werden die Kinder während der festgelegten Öffnungszeiten von speziell ausgebildeten Personen betreut. Der neue Spielplatz wurde zusammen mit allen Betroffenen geplant, also auch gemeinsam mit den Kindern. Vorgesehen ist ein Robi-Dorf mit einem Hauptgebäude und sechs Pavillons, das von einem Zaun umgeben ist. (siehe Bilder rechts).

Lichtstrasse
Mit dem Novartis Campus ist die Lichtstrasse im unteren Teil zur Sackgasse geworden. In der Strasse müssen ausserdem die Werkleitungen erneuert werden. Dies wird zum Anlass genommen, die Lichtstrasse neu zu gestalten. Die Voltamatte soll in Zukunft vom nördlichen St. Johann aus besser und sicherer erreicht werden können.

In Zukunft soll die Lichtstrasse zur Tempo-30-Zone werden. Die Parkplätze werden längs zur Strasse angordnet. Dies bedeutet einen Verlust von fünf Parkplätzen. Dafür kann das Trottoir auf der Häuserseite verbreitert werden. Die Recyclingstelle am Ende der Lichtstrasse wird durch eine leisere, unterirdische Anlage ersetzt.



Modell des neuen Robi Voltamatte

Kosten und Termine

Ratschlag der Regierung
Im Oktober hat der Regierungsrat die Vorlage für die Neugestaltung der Voltamatte, des Robi-Spielplatzes und der Lichtstrasse an den Grossen Rat überwiesen. Das Parlament muss das Geld dafür noch bewilligen. Der Ratschlag kann im Internet auf www.grosserrat.bs.ch unter dem Abschnitt «Geschäfte und Dokumente» heruntergeladen werden.

Kosten
Die Neugestaltung der Voltamatte wird mit gut 4,9 Millionen Franken veranschlagt. Weitere 2,9 Millionen Franken bezahlt das Bundesamt für Strassen zur Wiederherstellung der Voltamatte nach dem Bau der Nordtangente. Die Kosten für den Neubau des Robi-Spielplatzes kommen auf knapp 2 Millionen Franken zu stehen, die Umgestaltung der Lichtstrasse auf knapp 1 Million Franken. Die Erneuerung der Werkleitungen kostet ebenfalls gut 1 Million Franken.

Termine
Die Umsetzung des Projekts wird voraussichtlich anderthalb Jahre dauern. Falls mit den Arbeiten im 1. Quartal 2010 begonnen werden kann, könnten der neue Park und der Robi-Spielplatz im Herbst 2011 fertig sein, wobei für das Pflanzen der Bäume noch der Winter 2011/2012 benötigt würde.
Die Neugestaltung der Lichtstrasse wird rund ein Jahr dauern. Bei einem Beginn im 2. Quartal 2010 wären die Arbeiten in der Lichtstrasse damit im 2. Quartal 2011 abgeschlossen.